

Anforderungsprofil II A 24	Stand: 22.10.2025 Ersteller/in: Herr Schrömer (Stellenzeichen) II A 2
---	---

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle:
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen
Abt. II - Städtebau und Projekte
Referat Innere Stadt und
Hauptstadtangelegenheiten

1. Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)	EGr 13 TV-L
Erstellung von Bebauungsplanentwürfen und Durchführung von Bebauungsplanverfahren in Gebieten von außergewöhnlicher stadtpolitischer Bedeutung oder dringendem Gesamtinteresse. Bearbeitung von städtebaulichen Planungen sowie Begleitung der Umsetzung städtebaulicher Entwürfe. Bewertung von städtebaulichen Einzelangelegenheiten. Projektmanagement und -koordination sowie Begleitung von Vertragsverhandlungen. Mitwirkung bei der Durchführung von Wettbewerbsverfahren.	

2. Formale Anforderungen Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom- bzw. Masterabschluss) der Fachrichtungen Stadt- und Regionalplanung oder Architektur mit Vertiefung Städtebau oder vergleichbare Studienfachrichtungen.	Gewichtungen entfallen hier
--	-----------------------------

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1.	Fachkompetenzen	4	3	2	1
3.1.1	Kenntnisse des Bauplanungsrechts im BauGB, AGBauGB, BauNVO		X		
3.1.2	Kenntnisse des BNatSchG, BIMSchG, BerlStrG, VwVfG			X	
3.1.3	Kenntnisse der LHO, HOAI			X	
3.1.4	Kenntnisse der verwaltungsspezifischen Bearbeitungsstandards			X	

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.1.5	Kenntnisse im Projektmanagement		X		
3.1.6	Kenntnisse des Gender Mainstreaming, SGB IX			X	
3.1.7	Anwenderkenntnisse der Office-Standardsoftware (Word, Excel, Outlook)		X		
3.1.8	Kenntnisse im Projektmanagement		X		
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	<p>Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit</p> <p>► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● ist erhöhtem Arbeitsanfall gewachsen ● behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick und bleibt bei der Sache ● stellt sich auch kurzfristig auf veränderte Anforderungen/Entwicklungen in ihrem/ seinem Fachgebiet ein ● überträgt Wissen aus anderen Kontexten auf das eigene Arbeitsgebiet ● erkennt Schnittstellen und wesentliche Einflussfaktoren 		X		
3.2.2	<p>Organisationsfähigkeit</p> <p>► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● plant und ordnet Aufgaben, Arbeitsschritte sowie Termine vorausschauend und realistisch, sach-, zeit- und personengerecht ● erkennt Vernetzungen und Zusammenhänge und stellt sie dar ● unterscheidet Aufgaben nach Prioritäten: setzt Prioritäten bei konkurrierenden Aufgaben oder Terminstellungen ● prüft zeitnah Sachstände und Ergebnisse 	X			
3.2.3	<p>Ziel- und Ergebnisorientierung</p> <p>► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● setzt persönliche Ressourcen ergebnisorientiert ein ● informiert zeitnah und aufgabenorientiert ● entwickelt Konzepte und Zielerreichung ● steuert die Einhaltung von Planungen und korrigiert Abweichungen 		X		

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.		X		
	● ermittelt und systematisiert erforderliche zur Verfügung stehende Informationen zur Entscheidungsvorbereitung				
	● bezieht alle/ erforderliche zur Verfügung stehende Informationen in die Entscheidung mit ein				
	● überblickt Gesamtzusammenhänge und berücksichtigt Folgewirkungen				
	● erkennt und wägt die Konsequenzen verschiedener Entscheidungsalternativen ab				
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.	X			
	● hört aktiv zu, fragt nach, reflektiert und lässt ausreden				
	● informiert zeitnah und umfassend, stellt notwendige Kommunikationswege sicher				
	● äußert sich in Wort und Schrift strukturiert, flüssig und verständlich				
	● spricht und schreibt adressatenorientiert nachvollziehbar				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		X		
	● arbeitet konstruktiv, vertrauensvoll und respektvoll mit anderen zusammen				
	● verhält sich offen und transparent				
	● stellt das Ziel und nicht die eigene Person in den Vordergrund				
	● stellt der Gruppe sein/ ihr Wissen zur Verfügung				
	● lässt sich beraten, nimmt Ideen anderer auf				
	● verhält sich kollegial und hilft anderen				
	● reflektiert eigenes Denken und Handeln				
	● lässt Kritik zu, übt sachliche Kritik und nimmt sie offen entgegen				
	● sucht mit anderen gemeinsam nach Lösungen bzw. Konsens				

*) 4 unabdingbar

3 sehr wichtig

2 wichtig

1 erforderlich

		Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3.3	<p>Dienstleistungsorientierung</p> <p>► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kundenkreis zu begreifen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● argumentiert verständlich bezogen auf den jeweiligen Adressaten bzw. Gesprächspartner ● verhält sich im Kundenkontakt freundlich und aufgeschlossen ● reflektiert die Kundenbedürfnisse und geht darauf ein ● geht offen auf andere zu 	X			
3.3.4	<p>Diversity-Kompetenz</p> <p>► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● zeigt Offenheit für Denk- und Verhaltensweisen, die den eigenen fremd sind ● ist fähig zur Selbstreflexion der eigenen Diversität ● ist fähig zum Perspektivwechsel 			X	
3.3.5	<p>Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</p> <p>► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabememmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. <ul style="list-style-type: none"> ● fördert Fortbildungen und Qualifizierung von interkulturellen Kompetenzen der Mitarbeitenden ● besitzt eine offene Haltung und Lernbereitschaft im interkulturellen Kontakt 			X	